

## 2. WOHIN

Wilhelm Müller (1794-1827)

aus Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten 1  
aus "Die schöne Müllerin" Liederzyklus für Singstimme und Klavier

Franz Schubert  
op. 25 / D. 795

Gesang

Ich hört' ein Bäch-lein rau-schen wohl  
aus dem Fel-sen- - quell, hin-ab zum Ta-le rau-schen so  
frisch und wun-der- - hell. Ich weiß nicht, wie mir wur-de, nicht,  
wer den Rat mir gab, ich muß-te auch hin-un-ter mit  
mei-nem Wan-der- - stab, ich muß-te auch hin- - un- - ter mit  
mei-nem Wan- - der- - stab. Hin-un-ter und im-mer wei-ter, und  
im-mer dem Ba-che nach, und im-mer fri- - scher rausch-te und  
im-mer hel- - ler der Bach und im-mer fri- - scher rausch-te und  
im-mer hel- - ler der Bach. Ist das denn mei-ne  
Stra-ße? O Bäch-lein, sprich, wo-hin? wo-hin? sprich wo-

Schubert / "Wohin" op. 25.2 / D. 795

41  
hin? Du hast mit dei-nem Rau-schen mir ganz be-rauscht den

45  
Sinn, du hast mit dei-nem Rau-schen mir ganz be-rauscht den

49  
Sinn. Was sag ich denn vom Rau-schen? das kann kein Rau- -schen

53  
sein: Es sin-gen wohl die Nix - - en tief un-ten ih - - ren

57  
Reihn, es sin-gen wohl die Nix - - en tief un-ten ih - - ren

61  
*pp*  
Reihn. Laß sin-gen, Ge-sell, laß rau-schen, und wand-re fröh-lich

65  
nach! Es gehn ja Müh - len - - rä - der in je-dem kla- ren

69  
Bach, es gehn ja Müh- - len- rä - der in je-dem kla- ren

73  
Bach. Laß sin-gen, Ge-sell, laß rau-schen, und wand-re fröh- -lich

77  
nach, fröh - - lich nach, fröh - lich nach!